Die Geister der Jazz-Fusion beschworen

Festival in Wendelstein: Doppelkonzert mit den Schlagzeugern Simon Phillips und Wolfgang Haffner

Bei Simon Phillips und seiner Formation „Protocol III“ (linkes Bild) fühlt man sich an die großen Zeiten von „Spyro Gyra“, „Weather Report“ oder „Passport“ erinnert. Bei Wolfgang Haffner mit seinem „All Star Trio“ ist die Sängerin Viktoria Tolstoy (rechts) der Star. Fotos: Hans von Draminski

VON HANS VON DRAMINSKI

Ganz ohne Jazz geht es in Wendelstein nicht, trägt das Festival doch die Königsklasse der Blauen Noten schon im Namen. Mit dem Ex-„Toto“-Trommler Simon Phillips und dem Schlagzeugguru Wolfgang Haffner hatte man zwei echte Ikonen des virtuosen Grenzgangs, zwei Fusion-Experten reinsten Wassers in die FV-Eventhalle eingeladen.

WENDELSTEIN – „Toto“-Nummern wie „Africa“ wären ohne den gnadenlos groovenden Rhythmus-Motor Simon Phillips undenkbar gewesen. 2014 stieg der 59-jährige Brite aus dem Popzirkus aus und konzentriert sich mit seiner eigenen Formation „Protocol III“ – Andy Timmons an der E-Gitarre, Ernest Tibbs am E-Bass und Steve Weingart am Synthesizer – seither auf die nach wie vor spannende Grauzone zwischen Rock und Jazz, Kopf und Bauch.

Manchen ist das, was Simon Phillips mit seiner auffällig gut aufgelegten Band in Wendelstein zelebriert, eine Spur zu „retro“, zu sehr auf jene Phase in den siebziger und achtziger Jahren fokussiert, in der selbst ganz „normale“, des Flirts mit dem Jazz an sich unverdächtige Gruppen den Übergang vom Artpop zu radikaleren Formen vollzogen und ein bisschen wie Spyro Gyra oder Klaus Doldingers Passport zu klingen versuchten.

Bei Simon Phillips und Co. feiert jene Epoche ihre kraftvolle Wiederauferstehung, wird rein instrumental in höchst komplexer Manier gejazzrockt als gebe es kein Morgen. Dabei reklamiert der Drummer für sich durchaus Solistenstatus: Simon Phillips ist keiner, der bescheiden im Hintergrund bleibt, er lässt es oft und gerne ausgiebig krachen und erntet für seine virtuosen Soli und durchdachten polyrhythmischen Exzesse frenetischen Applaus eines Publikums, das Phillips' Jazz-Auffassung ganz offensichtlich zu schätzen weiß. Für den deutschen Superdrummer Wolfgang Haffner, der im Lauf der vergangenen Jahre eine beispiellose internationale Karriere gemacht hat und sich dabei auch von einem beinahe tödlich ausgegangenen Herzinfarkt 2014 nicht dauerhaft bremsen ließ, gehörte Phillips zu den großen Vorbildern. Und ist längst zum Spielpartner geworden.

Versierter Gitarrist

Wolfgang Haffner beackert zwar mit seinem „All Star Trio“ – außer Haffner selbst an der „Schießbude“ noch der technisch ungemein versierte schwedische Gitarrist Ulf Wakenius und der in Franken lebende Kontrabassist Christian Diener – ebenfalls das weite Feld der Jazz-Fusion, lässt die all zu rockigen oder funkigen Töne an diesem Abend aber konsequent außen vor.

Der Kontrast zu dem relativ konventionellen Modern-Jazz-Konzept, das die schwedische Sängerin Viktoria Tolstoy pflegt, soll wohl offensichtlich nicht all zu groß werden. Dennoch bleiben Brüche unvermeidlich, denn Viktoria Tolstoy, die tatsächlich eine Ururenkelin mütterlicherseits des berühmten russischen Schriftstellers Lew Nikolajewitsch Tolstoi ist, hält es sehr bewusst mit einem emotional eher unterkühlt wirkenden Ansatz, mit nordischer Zurückhaltung und Klarheit statt Gefühlsüberschwang.

So wirken Klassiker der Jazzgeschichte durchaus punktgenau und mit Liebe zum Detail umgesetzt, lassen aber jenes Moment überschäumender Spielfreude vermissen, das Wolfgang Haffners „All Star Trio“ verströmt, wenn es alleine gelassen wird.

Richtig innig wird es erst, wenn Viktoria Tolstoy und Ulf Wakenius sich mit einem alten schwedischen Volkslied beschäftigen und die charmante Miniatur fast unverjazzt in Kunstlied-Manier auf die Bühne bringen. Ganz bei sich. Und wunderschön.

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 04/05/2016 Mai 4, 2016 10:32 am (GMT +0:00) / Powered by TECNAVIA

Nürnberger Zeitung 05/05/2016 Seite L44

Perfekte Notlösung

„Viva Voce" sprang beim Wendelsteiner Festival ein

Eigentlich hätte die französische Jazz-Virtuosin Gasandjy am Dienstag ihren Auftritt in der Kirche St. Nikolaus haben sollen. Doch kurz vor Festivalbeginn musste sie dem Wendelsteiner „Blues & Jazz Open" absagen. Spontan eingesprungen ist „Viva Voce". Der Auftritt des Vocalensembles war binnen Tagen ausverkauft. Sein Kommen hat keiner bereut: Aus der Notlösung wurde ein Festival-Highlight.

WENDELSTEIN – Niemanden hält es mehr auf den Sitzen. Nach eineinhalb Stunden feinstem A-Capella-Sound feiern die Zuhörer die fünf Stimmvirtuosen von „Viva Voce" mit Standing Ovations.

In 18 Jahren sind die ehemaligen Windsbacher Sängerknaben zu einem Musterbeispiel gekonnter Klangakrobatik gereift.

Am kuriosesten: Jörg Schwartzmann. Er trägt Drums und Becken in seinen Stimmbändern und imitiert ein ganzes Schlagzeug mit lässiger Perfektion.

Ihr komödiantisches Talent lassen sie nur aufblitzen. Im würdevollen Rahmen einer Kirche stehen ganz die präzisen Stimmen im Mittelpunkt. Mit spielerischer Leidenschaft zelebrieren sie ein Repertoire, das Pachelbels Barokmusik stimmig mit „Radio Gaga" von Queen verbindet. Als Zugaben servieren die Fünf den spontan gereimten „Wendelstein Song" mit einem augenzwinkernden Zuckerl für Lokalpatrioten: „Der Wenden-Brunnen ist der Hit, da kommt Roth im Traum nicht mit."

Beim Finale kommt es zum Showdown, zum großen Duell: Während Tenor David Lugert mit „O sole mio" in berauschende Höhen entschwebt, platziert Bariton Heiko Benjes die Elvis-Variante „It's now or never" in tiefste Bass-Abgründe. Eindeutiger Sieger dieses Zweikampfs: das Publikum. GÜNTHER WILHELM

Exzellent geschulte Stimmen, harmonischer Klang, kreative Arrangements, charmanter Auftritt: Viva Voce wurde in Wendelsteins katholischer Kirche St. Nikolaus mit „Standing Ovations" gefeiert. Foto: Matthias Hertlein

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 05/05/2016

Nürnberger Zeitung 19/01/2016 Seite L30

Zwei Stars zum „Tag des Jazz“

Caro Emerald und Mario Biondi beim „Jazz and Blues Open“ in Wendelstein

WENDELSTEIN – Caro Emerald und Mario Biondi geben am 30. April ein Doppelkonzert in Wendelstein.

Der „Internationale Tag des Jazz“, der von der Generalkonferenz der UNESCO ausgerufen wurde, findet dieses Jahr am 30. April statt. Passend zu diesem Tag gastieren in Wendelstein im Rahmen des 23. „Jazz & Blues Open“ zwei international bekannte Jazzgrößen.

30 Wochen auf Platz eins

Caro Emerald spielt in den Niederlanden und Großbritannien in großen Konzerthallen und begeistert dort bis zu 10 000 Besucher. Die studierte Jazzsängerin enterte mit ihren ersten Singles „Back It Up“ und „A Night Like This“ die niederländischen Charts. Das erste Studio-Album erreichte dort Platz 1 der Albumcharts und hielt sich 30 Wochen an der Chartspitze – länger als irgendein Album zuvor in den Niederlanden.

Auch in Deutschland konnte sich Emerald mit diesen Hits in den Charts platzieren. Sie gewann eine Zuschauerwahl bei den „MTV Europe Music Awards 2010“ und wurde 2012 mit der Goldenen Kamera in der Kategorie „Beste Musik International“ ausgezeichnet.

Caro Emerald stellt Songs aus ihrem aktuellen, zweiten Studio-Album vor. Auf diesem zeigt sie sich ein wenig mysteriöser, aber auch romantischer und lebendiger – verbunden mit ihrem persönlichen mitreißenden Retrostil zwischen Jazz, Swing, Chansons und südamerikanischen Rhythmen.

Chrismatischer Sänger

Mario Biondi gilt als einer der charismatischsten Soul-Jazz-Sänger der Gegenwart. Mit seiner dunklen, rauchzarten Stimme spannt er den Bogen vom Broadway-Swing über „R'n'B“ bis hin zu Soul und Blues.

In seinem Heimatland stürmte Mario Biondi mit seinen letzten beiden Alben „Sun“ und „Mario Christmas“ an die Chartspitze und wurde dafür in Italien mit insgesamt dreimal Platin ausgezeichnet. „Beyond“ ist sein neues Studioalbum, für das er einige Weltklasse-Musiker gewinnen konnte. Bei „Heart of Stone“ wird Biondi von der legendären Funk-Soul-Band The Dap-Kings unterstützt. Jazzgröße Dee Dee Bridgewater schrieb den Text zu „All I want is you“. Der Text von „Fly Away“ stammt von Jazz- und Soulsänger Jeff Cascaro, den Text für „Blind“ schrieb Alain Clark.

Seine Leidenschaft für Musik entwickelte Mario Biondi, der als Mario Ranno geboren wurde, schon im Kindesalter. Größtes Vorbild war sein Vater, der Sänger Stefano Biondi, dem er mit seinem Künstlernamen später größten Tribut zollte. Zahlreiche Erfahrungen haben Mario Biondi zu dem Künstler gemacht, der er heute ist: er hat in Kinderchören gesungen, arbeitete als Studiosänger für kleinere Labels und begann 1988 mit internationalen Größen zu arbeiten, darunter Ray Charles.

Der Durchbruch gelang Biondi durch die Veröffentlichung seiner Single „This is What You Are“ in Japan, die von BBC-1-DJ Norman Jay entdeckt wurde und in der Folge auch in Europa zum Hit wurde.

Caro Emerald wurde unter anderem mit „A Night Like This“ bekannt. Die exzellente Jazz-Sängerin ist beim Festival in Wendelstein zu erleben. F.: Grandmomo/oh

ⓘ Eintrittskarten gibt es ab sofort bei der Gemeindebücherei Wendelstein sowie an allen Reservix-Vorverkaufstellen, oder online unter www.reservix.de. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Künstlern unter www.jazzandbluesopen.de

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 19/01/2016

Nürnberger Zeitung 23/01/2016 Seite 6

23. Jazz&Blues Open in Wendelstein

Alte Meister und junge Hüpfer

Frau, flankiert von zwei Männern – keine schlechte Konstellation. Musikalisch gesehen, versteht sich! Hilde Pohl zwischen Yogo Pausch (links) und Norbert Meyer-Venus. *Foto: PR*

Vom 29. April bis zum 4. Mai findet in Wendelstein das 23. Jazz & Blues Open Festival statt. Das Aufgebot der Musiker(innen) kann sich wieder hören lassen.

Den prominenten Auftakt macht Johannes Oerding & Band. Er hat mit seinem vierten Studio-Album „Alles brennt" seine bisher erfolgreichste Veröffentlichung hingelegt und Gold für mehr als 100 000 verkaufte Alben geholt.

Der 30. April wurde von der UNESCO zum Welttag des Jazz ausgerufen. Das inspirierte die Veranstalter, in einem Doppelkonzert zwei internationale Jazzgrößen zu präsentieren: Caro Emerald & Mario Biondi. Emerald stellt Songs aus ihrem aktuellen Studio-Album vor, das von einem Retrostil zwischen Jazz, Swing, Chansons und südamerikanischen Rhythmen geprägt ist.

Mario Biondi gilt als einer der charismatischsten Soul-Jazz-Sänger der Gegenwart. Mit seiner dunklen, rauchzarten Stimme spannt er den Bogen vom Broadway-Swing über R'n'B bis hin zu Soul und Blues. Für sein neues Studioalbum „Beyond" konnte er Weltklasse-Musiker wie Dee Dee Bridgewater gewinnen.

Am 1. Mai ist der große Open-Air-Tag des Festivals. Mit dem Collegium Dixicum startet das Programm bereits mittags – die Herren feiern stolze 55 Jahre Bühnenjubiläum. Weiter geht es mit einem Auftritt des Rhythm-&Blues-Sängers San2. Neben seiner Stimme ist sein Markenzeichen ein äußerst druckvolles Bluesharpspiel. Und wer immer noch nicht genug gehört und getanzt hat, dürfte mit der Jazzkantine zum Abschluss des Tages sicher auf seine Kosten kommen. Dass Jazz und Hip-Hop Freunde sein können, davon weiß die Jazzkantine schon lange ein Lied zu singen. Oder notfalls auch zu rappen. Wie letztes Jahr ist bei allen Konzerten am 1. Mai der Eintritt frei.

Wolfgang Haffner & Simon Phillips – zwei Meister-Drummer, sind am 2. Mai in einem Doppelkonzert zu erleben. Der Nürnberger Kulturpreisträger wird mit seinem Trio und der schwedischen Jazzsängerin Viktoria Tolstoy ein Heimspiel geben. Simon Phillips wurde als Drummer der Band „Toto" bekannt.

Ganz andere Töne sind am 3. Mai in der St.-Nikolaus-Kirche zu hören. Gasandji, im Kongo aufgewachsen und in Frankreich lebend, vermengt mit spielerischer Leichtigkeit Elemente aus Soul, Pop, Reggae, Chansons, Folk und Jazz. Eine Mixtur, die den Hörer auf eine musikalische Reise nimmt. „Ich fühle mich als Weltbürgerin", sagt sie, „genau das möchte ich in meiner Musik zum Ausdruck bringen."

Am letzten Tag des Festivals wird das Hilde Pohl Trio mit seinem Programm „Swing it, Mr. Bach" in der Jegelscheune zu Gast sein. Im Casa de La Trova tritt Tango Transit auf. Das stellt den Besucher vor die Qual der Wahl… *NZ*

www.jazzandbluesopen.de

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 23/01/2016

Nürnberger Zeitung 30/01/2016 Seite L37

Sechs Tage feine Qualität

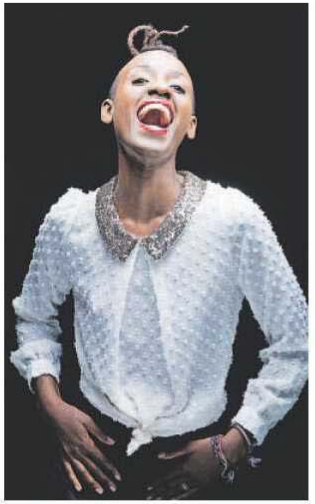
Das 23. Jazz & Blues Open Wendelstein steigt vom 29. April bis 4. Mai

WENDELSTEIN — In seinem 23. Jahr präsentiert der Markt Wendelstein in seinem Festival „Jazz & Blues Open" vom 29. April bis 4. Mai wieder sechs Tage lang eine Reihe hochkarätiger Musikerinnen und Musiker.

Johannes Oerding & Band eröffnen das Festival am 29. April um 20 Uhr in der FV-Eventhalle. Oerding hat mit seinem vierten Studio-Album „Alles brennt" sein bisher erfolgreichstes Album veröffentlicht. Mit dem Einstieg in die Top drei der Albumcharts und der gleichnamigen Single hat er alle Rekorde gebrochen und Gold für weit mehr als 100 000 verkaufte Alben geholt. Johannes Oerding vertritt die neue Generation der deutschen Popsänger und Songwriter.

Der 30. April wurde von der UNESCO zum Welttag des Jazz ausgerufen. Was liegt also näher, als an diesem Tag ein Doppelkonzert mit zwei internationalen Jazzgrößen zu präsentieren: Caro Emerald & Mario Biondi (20 Uhr, FV Eventhalle).

Caro Emerald spielt in den Niederlanden und Großbritannien in großen Konzerthallen und begeistert dort bis zu 10 000 Besucher – nun kommt sie nach Wendelstein. Die studierte Jazzsängerin enterte mit ihren ersten Singles „Back It Up" und „A Night Like This" die niederländischen Charts. Das erste Studio-Album erreichte dort Platz 1 der Albumcharts und hielt sich 30 Wochen an der Chartspitze – länger als irgendein Album zuvor in den Niederlanden. Auch in Deutschland konnte sich Emerald mit diesen Hits in den Charts platzieren. Sie gewann eine Zuschauerwahl bei den MTV Europe Music Awards 2010 und wurde 2012 mit der Goldenen Kamera in der Kategorie „Beste Musik International" ausgezeichnet.



„Gasandji" ist in Frankreich ein heimlicher Star der Jazz-Szene. Foto: oh

Mario Biondi gilt als einer der charismatischsten Soul-Jazz-Sänger der Gegenwart. Mit seiner dunklen, rauchzarten Stimme spannt er den Bogen vom Broadway-Swing über R'n'B bis hin zu Soul und Blues. In seinem Heimatland stürmte Mario Biondi mit seinen letzten beiden Alben „Sun" und „Mario Christmas" an die Chartspitze und wurde dafür in Italien mit insgesamt dreimal Platin ausgezeichnet.

Am 1. Mai – dem großen **OpenAir-Tag** – werden im Altort wieder alle Facetten des Festivals gezeigt. Mit **Collegium Dixicum** startet das Programm bereits mittags. Die Herren stehen genau seit 55 Jahren auf der Bühne. Ein guter Grund, dieses Jubiläum beim Jazz & Blues Open mit einem Konzert zu feiern.

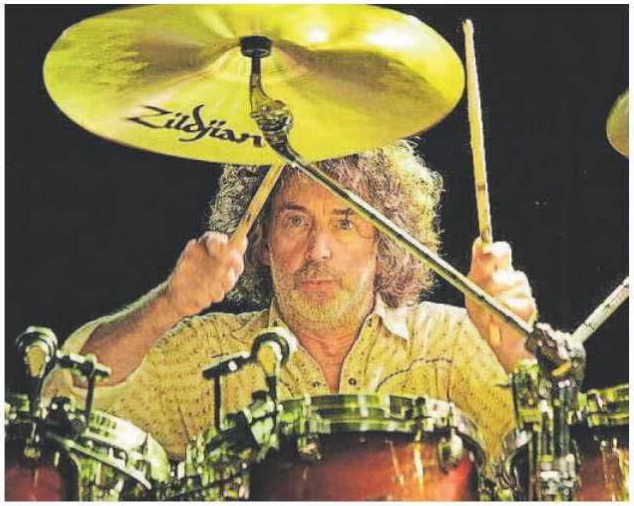
„Power!Percussion" nennen sich die energiegeladenen Percussionisten, die einen Ausschnitt ihrer Schlagzeugshow zeigen ab 14 Uhr und auch zusammen mit Schülern aus Wendelstein auftreten. Die vier Drummer sind bereits im Vorfeld in der Mittelschule zu Gast und unterrichten in Workshops.

„San2" ist ein bemerkenswerter Rhythm&Blues Sänger. Der charismatische Entertainer und seine Soul Patrol sind ein echtes Happening und Konzerte mit ihnen ein wahrhaftiges Erlebnis. Neben seiner Stimme ist sein Markenzeichen ein äußerst druckvolles Bluesharpspiel.

Und wer immer noch nicht genug gehört und getanzt hat, kommt mit der **Jazzkantine** zum Abschluss des Tages sicher auf seine Kosten. Dass Jazz und HipHop Freunde sein können, davon weiß die Jazzkantine lange schon ein Lied zu singen. Oder notfalls auch zu rappen. Bei allen Konzerten am 1. Mai ist der Eintritt frei.

Wolfgang Haffner & Simon Phillips – zwei Meister-Drummer sind am 2. Mai ab 20 Uhr in der Eventhalle in einem Doppelkonzert zu erleben. Der exzellente Nürnberger Kulturpreisträger **Wolfgang Haffner** wird mit seinem Trio und der schwedischen Jazzsängerin **Viktoria Tolstoy** ein Heimspiel geben.

Simon Phillips ist als Drummer der Band „Toto" bekannt. Sein Stil spiegelt nicht nur sein ausgeprägtes musikalisches Können, sondern auch sein herausragendes technisches Geschick wider. Seine Vorliebe zu unterschiedlichen Musikrichtungen und sein Interesse an verschiedenen Sound-Arrangements machen Simon Phillips zu einem Ausnahmetalent. Ein Muss für alle Schlagzeug-Fans.



Simon Phillips ist Drummer der Kultband „Toto". Er gastiert am 2. Mai in Wendelstein beim Doppelkonzert mit Wolfgang Haffner. Foto: oh

Ganz andere Töne sind am 3. Mai ab 20 Uhr in der St. Nikolaus Kirche zu hören. **Gasandji** ist im Kongo aufgewachsen, ihre Wahlheimat ist Frankreich. Und hier gehört die charismatische Sängerin mit der warmen Stimme längst zu den heimlichen Stars der Szene. Mit ihren Songs nimmt sie mühelos sämtliche Genrehürden, vermengt sie mit spielerischer Leichtigkeit mit Elementen aus Soul, Pop, Reggae, Chansons, Folk und Jazz. Eine Mixtur, die den Hörer auf eine musikalische Reise nimmt und zum Tagträumen einlädt. Mal trägt sie ihre von Optimismus und Lebensfreude nur so strotzenden Songs in Englisch, ein anderes Mal in Französisch oder Lingala vor. „Ich fühle mich als Weltbürgerin", sagt sie, „genau das möchte ich in meiner Musik zum Ausdruck bringen."

Zum Finale am 4. Mai wird das **Hilde Pohl Trio** um 20 Uhr mit ihrem Programm „Swing it, Mr. Bach" in der Jegelscheune zu Gast sein und **Tango Transit** ein Konzert im Casa de La Trova geben. Der Besucher hat also die Qual der Wahl zwischen zwei exzellenten Trios in kleinem Rahmen.

Van Bluus, eine regionale Bluesband setzt dann im Jugendtreff downstairs zu später Stunde den Schlusspunkt. Der Eintritt zum Abschlusskonzert im Jugendtreff ist frei.

ⓘ Tickets gibt es in der Gemeindebücherei Wendelstein sowie an allen Reservix-Vorverkaufstellen, teilweise auch mit ZAC-Rabatt, oder online unter www.reservix.de. Weitere Informationen unter www.jazzandbluesopen.de

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 30/01/2016

Verschiedenes

Allround entrümpelt alles, sof., ☎ 52 11 02

koffer-kopf Mode.Reise.Business.Freizeit. Nürnberg, Königstr. 45

Gesundheitspflege (keine Erotik)

Wohlfühlmassagen, ☎ 5 97 97 99

Wellness

1x Himmel und zurück ☎ 09 11/ 8 89 81 05 ab 10 Uhr

Verkäufe

Brennholz ofenfertig, ☎ 016090921497

Nachtgl., Zeiss, Victory BT, 8 x 56, DZ 21,2, neuw., VB 890,-, 4 Zielfernr., 4 x 15, 4 x 26, 4 x 36, 5 x 36, VB, ☎ 0 91 87/4 14 66

Liefere Kaminholz, Holzbriketts/-pellets ☎ 09128/911338 www.oeko-ranch.de

Wohnungsauflösung in Fürth, Vacher Str. 207 - Besichtigung am Samstag, 13. 2., von 10.00 - 12.00 Uhr.

Brennholz
Ofenfertig & trocken in 25/30 cm, 55,-
☎ 01 57/87 07 98 66

Kaufgesuche

Suche alte Ölgemälde, Landsch., Stillleben, Pers., Tiere u.a., Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☎ 09 11/22 25 25

Restaurator kft. alte Möbel ☎ 44 84 95

Kaufe Fotogeräte foto-föhst ☎ 94 46 80

Übernehme Nachlass, antike Möbel, Bilder, Schmuck (Ringe, Broschen, Armb., Colliers), Go./Si.Münzen, Uhren Orden, Porz., Bücher, Fa. Weidler, Nbg, Albr.-Dü.-Pl. 8, ☎ 09 11/22 25 25

Nachlass/Haushaltsauflös.: Wir sind Ihr kompetenter u. zuverlässiger Partner. Auktionshaus Franke☎ 0911/5273720

Alte Porzellan-Figuren a. def. ☎ 448277

Suche altes Spielzeug vor 1970, Autos, Eisenb., Panzer, Bären u.a., Fa. Weidler, Nbg,Albr.-Dü.-Pl.8,☎ 0911/222525

Schmuck gesucht: Goldringe, Colliers, Broschen, Armbänder, auch mit Brill./ Edelsteinen; Gold-/Silbermünzen; Uhren versch. Marken; Einzelstücke u. ganze Nachlässe. **Fa. Weidler,** 90403 Nürnberg, Albr.-Dürer-Pl. 8, Tel. 09 11/22 25 25

Veranstaltungen

Modellbahn, Auto, Blechspielzeug-Markt
Ankauf – Verkauf – Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Zubehör, Blechspielzeug, Literatur
Sonntag, 14. Februar 2016, 10 bis 15 Uhr
Gesellschaftshaus, Nürnberg-Gartenstadt, Buchenschlag 1, BAB A73, Ausfahrt Hafen-Ost, Info-Tel.: 0170 - 3 50 96 73
www.modellbahnschau-oberschwaben.de

RABATT FÜR ZEITUNGSABONNENTEN ZAC **20 %**

Caro Emerald
Johannes Oerding & Band*
Mario Biondi
Simon Phillips
feat. Protocol III
Wolfgang Haffner All Star Trio
feat. Viktoria Tolstoy
Gasandji
Jazzkantine**

* vom ZAC Rabatt ausgenommen
** Eintritt frei

29. April bis 04. Mai 2016

SCHWABACHER Tagblatt präsentiert

23. Jazz & Blues Open Wendelstein

San2 and his Soul Patrol**
Power! Percussion**
HildegardPohl_Trio
Tango Transit
Collegium Dixicum**
Van Bluus**

NEU! *ZAC jetzt auch auf NN-TICKETCORNER.DE

www.jazzandbluesopen.de

Karten erhalten Sie in den Ticket-Vorverkaufsstellen Ihrer Zeitung
(ZAC-Rabatt nur dort erhältlich zzgl. VVK-/Systemgebühren):

Nürnberg, Tel. 0911/2162298 • Fürth, Tel. 0911/779870 • Erlangen, Tel. 09131/9779310 • Altdorf, Tel. 09187/5128 Ansbach, Tel 0981/9500333 • Bad Windsheim, Tel. 09841/9030 • Dinkelsbühl, Tel. 0 98 51 / 58 25 70 • Feucht, Tel. 09128/707229 • Forchheim, Tel. 09191/72200 • Gunzenhausen, Tel. 09831/50080 • Hersbruck, Tel. 09151/73070 Herzogenaurach, Tel. 09132/780111 • Hilpoltstein, Tel. 09174/48566 • Lauf, Tel. 09123/175150 • Neumarkt, Tel. 09181/450750 • Neustadt/Aisch, Tel. 0 91 61/40 01 10 • Pegnitz, Tel. 09241/9710 • Roth, Tel. 09171/97030 • Rothenburg, Tel. 09861/400110 • Schwabach, Tel. 09122/938000 • Treuchtlingen, Tel. 09128/707229 • Weißenburg, Tel. 0 91 41/85 90 90

Veranstalter: Markt Wendelstein 5092_0116_zm_bst

Was die **Region** verbindet **Ihre Tageszeitung**

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 12/02/2016

Nürnberger Zeitung 02/03/2016 Seite L27

Kinder machen mit bei Jazz und Blues

Programm für Wendelsteiner Grund- und Mittelschulen

WENDELSTEIN — Das Programm für das „Jazz & Blues Open" vom 29. April bis 4. Mai ist ausgesprochen vielfältig und umfangreich. Das Festival hat eine lange Tradition. Auch für Kinder ist etwas geboten

Alle Wendelsteiner Grundschüler besuchen in insgesamt vier Veranstaltungen das Konzert „Prof. Al Coda und die Jazzganoven" in der Jegelscheune. Die Veranstaltungen finden am Montag, 2. Mai, Dienstag, 3. Mai (zwei Veranstaltungen) und Mittwoch, 4. Mai, statt.

Kurse an der Schule

An der Mittelschule Wendelstein gibt es an zwei Tagen je vier Kurse mit der bekannten Formation „Power!Percussion". Am 1. Mai dann, dem Open-Air- und Kostenlos-Tag, werden die Musiker zusammen mit den Schülerinnen und Schülern im Wendelsteiner Altort auftreten.

GUNTHER HESS

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 02/03/2016

Jazz und Blues prickeln länger als man hört

Wendelstein bereitet sich auf das große Festival vom 29. April bis zum 4. Mai vor — Kurzfristige Änderung

WENDELSTEIN — Man schreibt das 23. Jahr des Festivals „Jazz & Blues“. Aber erwachsen und vernünftig will diese Veranstaltung partout nicht werden. Soll sie auch nicht. Und so darf die Mischung, die vom 29. April bis zum 4. Mai geboten wird, getrost als ordentlich prickelnd bezeichnet werden. Die Pressekonferenz zum bevorstehenden Ereignis machte jedenfalls den Mund wässrig — oder viel mehr: die Ohren voll empfangsbereit.

Auf sechs heiße Tage: Mit „Jazz & Blues“-Franken-Secco stoßen (v. li.) Ralf Reiter (Datev), Bürgermeister Werner Langhans, Andrea Söllner, Jan Rottau und Stefanie Krömer (Datev). Foto: Rurik Schnackig

Musik verbindet, heißt es. Und das ist zu spüren bei der Vorstellung des diesjährigen Konzeptes in Wendelstein in der Jegelscheune. Bürgermeister Werner Langhans, Festivalleiterin Andrea Söllner und Jan Rottau spielen sich die Bälle zu, schwärmen von der harmonischen Zusammenarbeit, von der Qualität der eingeladenen Hochkaräter – und lassen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie für dieses Festival Feuer und Flamme sind – oder wie Johannes Oerding singt: „Alles brennt“.

Oerding ist auch bei dem Videoclip zu sehen, den das Organisationstrio in der Scheune abspielt und der die beteiligten Musiker im Schnelldurchlauf zeigt. Bei dieser Präsentation wird deutlich, wie jugendlich-frisch durchmixt das Festival in seinem 23. Jahr daherkommt. Da ist der Chart-Stürmer Johannes Oerding, gefolgt von der Soul-Jazz-Stimme eines Mario Biondi, bevor zum Collegium Dixicum mit seinem Oldtime-Jazz übergeblendet wird. Und da ist auch die in Frankreich lebende Gasandji zu sehen. Sie hat Festivalleiterin Söllner eine schlaflose Nacht gekostet.

Unerwartete Lücke

Obwohl bereits vertraglich verpflichtet, hat sich kurzfristig für sie in Frankreich eine große Produktion aufgetan. So haben die Wendelsteiner sie schweren Herzens aus dem Vertrag befreit – und sich einer Lücke im Programm gegenüber gesehen.

Dass diese weiße Stelle nun die fränkische A-Cappella-Band „Viva Voce“ bunt und mit Lokalkolorit färben wird, tröstet Söllner über die kurze Sorge hinweg. „Damit präsentieren wir uns sehr lokal“, sagt sie und erwähnt den Nürnberger Kulturpreisträger Wolfgang Haffner, Hildegard Pohl und das Collegium Dixicum.

Andere haben weitere Wege. Und auch das sei alles andere als selbstverständlich, betont der künstlerische Leiter Jan Rottau. Schließlich gibt es in der Auftrittskette „New York – Hamburg – Berlin – Wendelstein“ einen Ort, der nicht so ganz passen will – und dennoch große Fische an Land zieht. Dies, so Rottau, sei durch die langjährige Erfahrung und die Geschichte des Festivals überhaupt erst möglich. „Zunächst mal sagt ja kaum jemandem Wendelstein etwas. Aber wenn man die Liste vorlegt, wer alles hier war, hat man plötzlich ganz andere Karten“, sagt Rottau.

Nix für Schreibtischtäter

Die namhaften Musiker zu locken, sei kein Job, den man vom Schreibtisch aus machen könne. Rottau ist viel unterwegs. In Cannes, in New York, bei der Verleihung des Echo-Jazz-Preises in Hamburg. Kontakte sind wichtig. Mit der Antwort auf die Frage, wann denn die Vorbereitungen auf das Festival beginnen, zögert er keine Sekunde: „Am Tag nach dem letzten Festivaltag“.

Der Kartenverkauf für das vom *Schwabacher Tagblatt* präsentierte und von Sponsoren – vor allem Datev – unterstützte Festival hat bereits begonnen. Auch hier zeichnet sich ein Trend ab: „Zunehmend“, so Langhans, finden sich kurzentschlossene Besucher ein. Hauptsache, sie kommen. Und darauf stößt man nach der Pressekonferenz an – mit einem „Jazz & Blues“-Franken-Secco, der zum Festival ausgeschenkt wird. Prickelnd. RURIK SCHNACKIG

ⓘ Tickets (teilweise ZAC-Rabatt) in der Geschäftsstelle des Schwabacher Tagblatt. Programm unter www.jazzandbluesopen.de

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 16/03/2016 März 16, 2016 1:08 pm (GMT +0:00) / Powered by TECNAVIA

Nürnberger Zeitung 01/04/2016 Seite L32

Abseits der Bühne

WENDELSTEIN — „jazzthings" ist die Fotoausstellung von Christian Wurm in der Gemeindebücherei (Marktstraße 1) betitelt, die am Sonntag, 3. April, 18 Uhr, eröffnet wird. Wurm, ein begnadeter Jazzfotograf, hat das Jazz & Blues Open Wendelstein seit 2013 intensiv begleitet und ist plötzlich und unerwartet im Juni 2015 im Alter von 63 Jahren verstorben. Er hatte die Gabe, in seinen Fotos die Musik und Stimmungen abseits der Bühne einzufangen. Die Fotoausstellung wird bereichert durch viele neue Bücher und CDs zum Thema „Musik", Noten und Instrumente.

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 01/04/2016

Nürnberger Zeitung 05/04/2016 Seite L29

Viva Voce kommt

Statt Gasandji im Rahmen den Jazz & Blues Open

WENDELSTEIN – Das Programm beim Jazz & Blues Open Wendelstein hat sich geändert. Am Dienstag, 3. Mai, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), wurde das Konzert von Gasandji abgesagt. Stattdessen ist Viva Voce zu Gast in der Nikolaus-Kirche, Sperbersloher Straße.

Die Künstlerin Gasandji, die beim Jazz & Blues Open Wendelstein in der Kirche St. Nikolaus angekündigt war, hat ihren Auftritt aus persönlichen Gründen abgesagt. Die gekauften Eintrittskarten können an den Vorverkaufsstellen, bei denen sie erworben wurden, zurückgegeben werden.

Für denselben Termin hat der Veranstalter die bekannte A-cappella-Band Viva Voce gewonnen.

Als Windsbacher Chorknaben sangen sie in Kirchen und Klöstern auf der ganzen Welt. Als Viva Voce tun sie es wieder.

Da wird die Architektur zum Klangraum, und mit ihrer einzigartigen Mischung aus junger, moderner Musik im a-cappella-Stil schaffen die fünf Preisträger des Kulturpreises Bayern 2009 neue Hörerlebnisse.

Balladen und eigene Songs

Das Repertoire ist dem Ambiente angemessen: Niveauvolle Balladen etwa von Eric Clapton („Tears In Heaven") oder Nina Simones „Feeling Good" passen sich jederzeit den Gegebenheiten an. Dazu kommen eigene Songs, wie beispielsweise „Du bist da", das offizielle Jubiläumslied zu „200 Jahre Evangelische Landeskirche Bayern".

ⓘ Der Eintritt kostet 27 Euro zuzüglich Gebühren im Vorverkauf, 35 Euro an der Abendkasse. Eintrittskarten sind erhältlich in der Gemeindebücherei Wendelstein und in Schwabach, beim Schwabacher Tagblatt. Abonnenten dieser Zeitung erhalten hier Rabatt.

Bei Viva Voce wird die Architektur zum Klangraum. Foto: T. Wingenfelder/oh

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 05/04/2016

Nürnberger Zeitung 23/04/2016 Seite L46

Er schreibt, was er fühlt

Johannes Oerding gibt nächsten Freitag ein Konzert

WENDELSTEIN – Am Freitag, 29. April, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), gibt Johannes Oerding ein Konzert in der FV-Eventhalle, Mozartstraße 72.

Johannes Oerding kommt vom Niederrhein und fühlt, worüber er schreibt. „Alles brennt" ist in einem Hotel mit Meerblick entstanden, seine Lieder atmen Weite und Unabhängigkeit.

Persönlicher Abend

Bevor Johannes Oerding irgendwo spielt, googelt er den Ort, um zu wissen, was da los ist. Ihm ist es wichtig, einen Abend persönlich zu machen und den Menschen zu zeigen, dass er wirklich da ist. Er will zeigen, wie er leibt und lebt.

ⓘ Eintritt: 30 Euro (zuzüglich Gebühren im Vorverkauf) in der Gemeindebücherei Wendelstein und beim Schwabacher Tagblatt (Abonnenten dieser Zeitung erhalten hier Zac-Rabatt), 40 Euro Abendkasse.

Johannes Oerding. Foto: Mathias Bothor/oh

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 23/04/2016

Nürnberger Zeitung 27/04/2016 Seite L25

Soul-Stars und Schlagzeug-Legenden

Am kommenden Freitag, 29. April, öffnet das 23. „Jazz & Blues Open" seine Pforten

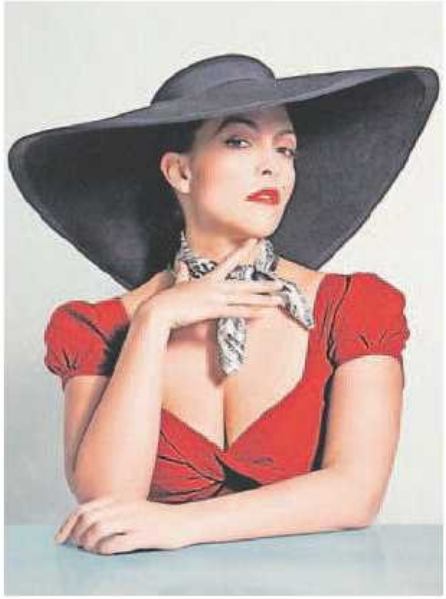
VON HANS VON DRAMINSKI

Nur noch zwei Tage, dann haben die Musikfans wieder Grund zur Freude: Am Freitag, 29. April, öffnet das 23. „Jazz & Blues Open" in Wendelstein seine Pforten. Für fast alle Konzerte sind noch Karten zu haben.

WENDELSTEIN – Zum Auftakt tritt am Freitag um 20 Uhr in der Eventhalle des FV Wendelstein (Mozartstraße 72) der aus Münster stammende deutsche Popbarde **Johannes Oerding** auf, dessen Single „Alles brennt" noch frisch im Ohr ist. Unter den Protagonisten der Zweiten Deutschen Welle gehört Oerding zu den profiliertesten und eigenwilligsten.

Der italienische Cantautore **Mario Biondi** hat in Italien längst Kultstatus und bekam von der Kritik schon vor einigen Jahren den Ehrentitel „italienischer Groenemeyer". In Wendelstein teilt der charismatische Soul-Crooner Biondi sich beim Doppelkonzert in der FV-Halle am Samstag, 30. April, 20 Uhr, die Bühne mit der niederländischen New-Swing- und Soulkatze **Caro Emerald**, die voraussichtlich alle ihre Ohrwürmer wie „A Night Like This", „Back It Up" oder „Riviera Live" im Programm hat.

Angesichts der unsicheren Witterungsbedingungen der vergangenen Tage betont Festivalchefin Andrea Söllner, dass das Gratis-Open-Air am Maifeier-Sonntag bei jedem Wetter stattfindet. Den Freiluft-Konzertreigen mit freiem Eintritt eröffnet um 12 Uhr mittags das **„Collegium Dixicum"**, das in diesem Jahr sein 55. Bühnenjubiläum feiert. Eine Jazzcombo, die längst nicht mehr nur Dixieland auf der Agenda hat und für entspannte Mittagsstunden sorgen dürfte. Die Schlagwerker Stephan Wildfeuer, Rudi Bauer, Jürgen Weishaupt und Christoph Schmid lassen es als **„Power! Percussion"** ab 14 Uhr kräftig krachen. **„San2 and his Soul Patrol"** kennt man in Wendelstein spätestens seit seinem formidablen Jugendtreff-Auftritt letztes Jahr, als er die müden Festivalgänger spätabends mit treibendem R&B und fetzigem Bluesrock wiederbelebte. Dieses Mal rockt San2 den Marktplatz ab 15 Uhr.



Die holländische Sängerin Caro Emerald kommt nach Wendelstein. F.: oh

„Jazzkantine" als Höhepunkt

Höhepunkt des Programms zum 1. Mai ist ab 18 Uhr der Auftritt der **„Jazzkantine"**, die ihr Konzept der intelligenten Verschmelzung von Jazz und HipHop über die Jahre perfektioniert hat. Das Partypotenzial des Jazz lotet der zwischen Europa und des USA pendelnde Superdrummer **Wolfgang Haffner** aus, dessen Musik auf direktem Weg die Tanzbeine fährt:

Am Montag, 2. Mai, gibt der aus Altdorf bei Nürnberg stammende Haffner sich in der FV-Halle als **„All Star Trio"** mit Ulf Wakenius (Gitarre) und Ingmar Heller (Bass) die Ehre und hat mit **Viktoria Tolstoy** eine der bekanntesten Stimmen des zeitgenössischen Jazz als Gast dabei. Den zweiten Teil des Abends bestreitet mit **Simon Phillips** eine weitere lebende Schlagzeug-Legende. Phillips kennt man als Drummer von „Toto", die Wendelsteiner will er mit „Protocol III" rocken.

Ausverkauft ist das Konzert der A-capella-Boyband **„Viva Voce"**, die am Dienstag, 3. Mai, 20 Uhr, in der Nikolauskirche ihr Programm „Neue Songs in alten Mauern" mit Balladen, Chorälen und Pop-Songs vorstellen wird.

Zum Festival-Finale am Mittwoch, 4. Mai, gibt es gleich drei Clubkonzerte, von denen zwei zeitgleich ab 20 Uhr über die Bühnen gehen: In der Jegelscheune ist die „Wilde Hilde" **Hildegard Pohl** mit ihrem Trio – Yogo Pausch am Schlagzeug, Norbert Meyer-Venus am Bass – und dem Crossover-Programm „Swing it, Mr. Bach" zu erleben. Zur selben Zeit erweitern Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Bass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug) als **„Tango Transit"** im „Casa de la Trova" die Grenzen der traditionellen Tangomusik. Wer dann vom Festival immer noch nicht genug hat, gönnt sich ab 22.30 Uhr im Jugendtreff **„Van Bluus"**, eine der mitreißendsten Bluesrockbands der letzten Jahrzehnte.

ⓘ www.jazzandbluesopen.de

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 27/04/2016

Nürnberger Zeitung 03/05/2016 Seite L27

„San2" brillierte nicht nur als Sänger.

Das fetzt: „Power! Percussion" ließ es zusammen mit Schülern der Wendelsteiner Mittelschule auf dem Marktplatz so richtig krachen. Fotos: Unterburger

Vier Bands zum Nulltarif

Ekstatische Stimmung, schwarze Musik und Oldtime-Jazz auf dem Marktplatz

VON ROBERT UNTERBURGER

WENDELSTEIN – Gleich vier Bands boten am Maifeiertag Musik zum Nulltarif an: Im Rahmen des 23. Festivals „Jazz & Blues open" spielten das „Collegium Dixicum", die „Power! Percussion", „San2 & His Soul Patrol" und die „Jazzkantine" im Altort auf dem Marktplatz.

Die Bühne war wesentlich größer als jene im letzten Jahr und bot auch dem Publikum bessere Sichtmöglichkeiten. Tausende von Besuchern genossen die musikalischen Darbietungen und das sonnige Wetter, das (fast) bis zum Abend hin durchhielt.

Gute alte Bekannte waren das „Collegium Dixicum". Sie sind ein Dauergast beim Festival, spielten letztes Jahr in Röthenbach/St. W. und feiern heuer ihr 55. Jubiläum. Ihr Oldtime-Jazz, ihr jazziger Swing, ihr einfühlsamer Blues und ihr humorvoller Mundartjazz („Da Casey Jones woar a Eiserbohmoh") begeistert immer noch die Menschen, was beim Open-Air-Konzert am Marktplatz deutlich wurde.

Ganz andere Klänge gab es beim Quartett „Power! Percussion" zu hören. Sie verzichten – bis auf die Trommeln – komplett auf herkömmliche Instrumente und auf jeglichen Gesang. Mit ihren Markenzeichen, den Alu-Leitern und ihrem kraftvollen Spiel auf den großen Trommeln, den Timbales, Toms und Snare-Drums sorgten Stephan Wildfeuer, Rudi Bauer, Jürgen Weishaupt und Christoph Schmid für Aufsehen.

Da rumpelte es in blechernen Mülltonnen und weißen Plastikeimern, da wurde auf Mikroständer und andere Gegenstände auf der Bühne eingedroschen und da wurde das begeistert mitgehende Publikum mit einbezogen, dass es nur so schnalzte.

Abgefahrene Show

Der Auftritt der „Power! Percussion" entwickelte sich zum absoluten Höhepunkt des Musiknachmittags auf dem Wendelsteiner Marktplatz. Die vier Jungs auf der Bühne boten eine tolle und abgefahrene Show, wie sie der Wendelsteiner Altort in dieser Form noch nicht erlebt hat.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich bereitwillig anstecken von der geradezu ekstatischen Stimmung, die das Trommel-Quartett verbreitete. So gab es niemanden im Publikum, den der Auftritt dieser Formation kalt ließ, überall sah man lachende Gesichter.

Das i-Tüpfelchen bildete der gemeinsame Auftritt der „Power! Percussion" mit Schülern der Mittelschule Wendelstein. „Letzten Donnerstag und Freitag waren wir in der Mittelschule und haben mit den Schülern geübt", berichteten die Musiker von „Power! Percussion". Das Ergebnis des Workshops präsentierten die Schüler zusammen mit den trommelnden Profis. Keine der auftretenden Gruppen wurde mit einem derart frenetischen Beifall verabschiedet wie „Power! Percussion" und die Wendelsteiner Mittelschüler.

Schwarze Musik der 1960er und 1970er Jahre boten anschließend San2 & His Soul Patrol. Diese Band orientiert sich an den Großen der afroamerikanischen Musikgeschichte, an Ray Charles, Al Green oder Billy Preston, um nur drei zu nennen. Auch an Meistern wie den kürzlich verstorbenen Prince oder Jamie Lidell haben ihren Stil mitgeprägt. Im Mittelpunkt stand der Sänger und Musiker San2, der nicht nur gesanglich brillierte, sondern auch unverschämt gut die Bluesharp spielte.

Nicht unbekannt in Wendelstein, aber immer wieder gern gehört: die Jazzkantine, die den Reigen beschloss. Ihr Markenzeichen ist es, den Jazz mit dem HipHop zu verschmelzen. Die Jungs haben schon mit Pee Wee Ellis und Nils Landgren musiziert und heimsten auch in Wendelstein enormen Beifall ein.

Powered by TECNAVIA Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 03/05/2016

13.01.2016 17:39 Uhr

Das passt zusammen

Wendelstein (HK) Der Internationale Tag des Jazz, der von der Generalkonferenz der Unesco ausgerufen wurde, findet dieses Jahr am 30. April statt. Passend zu diesem Tag gastieren in Wendelstein bei den 23. Jazz & Blues Open mit Caro Emerald und Mario Biondi zwei international bekannte Jazzgrößen.

Caro Emerald steht für einen Mix aus Jazz, Swing, Chansons und südamerikanischen Rhythmen. - Foto: Söllner

Caro Emerald spielt in den Niederlanden und Großbritannien in großen Konzerthallen und begeistert dort bis zu 10 000 Besucher - nun kommt sie nach Wendelstein zum Jazz & Blues Open. Die studierte Jazzsängerin enterte mit ihren ersten Singles "Back It Up" und "A Night Like This" die niederländischen Charts. Das erste Studioalbum erreichte dort Platz eins der Albumcharts und hielt sich 30 Wochen an der Chartspitze - länger als irgendein Album zuvor in den Niederlanden.

Auch in Deutschland konnte sich Emerald mit diesen Hits in den Charts platzieren. Sie gewann eine Zuschauerwahl bei den MTV Europe Music Awards 2010 und wurde 2012 mit der Goldenen Kamera in der Kategorie "Beste Musik International" ausgezeichnet. Caro Emerald stellt Songs aus ihrem aktuellen, zweiten Studioalbum vor. Auf diesem zeigt sie sich ein wenig mysteriöser, aber auch romantischer und lebendiger - verbunden mit ihrem persönlichen mitreißenden Retrostil zwischen Jazz, Swing, Chansons und südamerikanischen Rhythmen.

Mario Biondi gilt als einer der charismatischsten Soul-Jazz-Sänger der Gegenwart. Mit dunkler, rauchzarter Stimme spannt er den Bogen vom Broadway Swing über Rhythm €™n €™ Blues bis hin zu Soul und Blues.

In seinem Heimatland stürmte Mario Biondi mit seinen letzten beiden Alben "Sun" und "Mario Christmas" an die Chartspitze und wurde dafür in Italien dreimal mit Platin ausgezeichnet. "Beyond" ist sein neues Studioalbum. Bei "Heart Of Stone" wird Biondi von der legendären Funk-Soul-Band The Dap-Kings unterstützt. Jazzgröße Dee Dee Bridgewater schrieb die Lyrics zu "All I Want Is You". Der Text von "Fly Away" stammt von Jazz- und Soulsänger Jeff Cascaro, die Lyrics für "Blind" schrieb Alain Clark.

Seine Leidenschaft für Musik entwickelte Mario Biondi, schon im Kindesalter. Größtes Vorbild war sein Vater, der Sänger Stefano Biondi. Zahlreiche Erfahrungen haben Mario Biondi zu dem Künstler gemacht, der er heute ist: er hat in Kinderchören gesungen, arbeitete als Studiosänger für kleinere Labels und begann 1988 mit internationalen Größen zu arbeiten, darunter Ray Charles.

Tickets gibt es in der Geschäftsstelle des Hilpoltsteiner Kurier, Siegertstraße 2. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.jazzandbluesopen.de.

Hilpoltsteiner Kurier

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

26.04.2016 17:41 Uhr

Mit Stars garniert

Wendelstein (HK) Die 23. Jazz & Blues Open steigen vom 29. April bis zum 4. Mai in Wendelstein. Ein aufgepepptes Festival-Logo bereichert die Szene, ein eigens kreierter Jazz-&-Blues-Secco Rosé sorgt für prickelnde Stimmung und hochkarätige Musiker für das optimale Showerlebnis.

Foto: DK

Der Inhaber der Wendelstein-Apotheke, Manfred Kohlhas, ist absoluter Jazzfan und hat im Altort wieder ein Fenster zielgerichtet auf die sechstätige Veranstaltung dekoriert, mit eigenen Zeichnungen zum Thema Jazz. Irgendwo steht ein Stromkasten mit einem AC/DC-Schriftzug bemalt - Vorboten der 23. Jazz & Blues Open.

Johannes Oerding & Band ("Alles brennt") eröffnet das Festival am Samstag, 29. Mai, Frankens Schlagzeug-Aushängeschild mit Weltstar-Attüdüten Wolfgang Haffner trommelt am 2. Mai in der FV-Eventhalle in einem Doppelkonzert mit Toto-Drummer Simon Phillips, Caro Emerald und Mario Biondi liefern am 30. April Jazz und Soul vom Feinsten: einige Hochkaräter und Perlen des Festivals 2016.

Andrea Söllner, im vierten Jahr Leiterin des Festivals sowie Bildungs- und Kulturreferentin der Marktgemeinde, blickt auf den 1. Mai, auf den bunten Reigen des Open-Air-Programms mit den deutschen Ikonen der Jazz und Hip-Hop-Szene, Jazzkantine, Headliner beim Gratiskonzert auf dem Marktplatz. "Wir hoffen einfach, dass der Wintereinbruch bis Sonntag vorbei ist. Es soll sonnig sein, so mein Wunsch, um auch das Flair des Altortes genießen zu können."

Vor vier Jahren erfolgte der große musikalische und personelle Umbruch, Andrea Söllner löste die Ikone Gerd Huke ab, die Marktgemeinde holte sich zur neuen Festivalleiterin Söllner mit Jan Rottau einen in Deutschland anerkannten Experten der Szene - 20 Jahre leitet er bereits die Ingolstädter Jazztage. Rottau, ein Glücksgriff für Wendelstein. Söllner sagt: "Das ist jemand, der Türen öffnet, es war eine richtige Entscheidung, ihn zu verpflichten." Namen wie Al Jarreau, Randy Crawford, der jüngst verstorbene Roger Cicero, Candy Dulfer, Gregory Porter und Till Brönner garnierten das Festival. Söllner stolz: "Porters erster Weg führte nach Wendelstein und dann nach Ingolstadt. Wir hatten bei der Verpflichtung das Glück, dass wir ihn zu einem Zeitpunkt bekommen konnten, wo er für uns noch erschwinglich war." Rottau selbst bleibt auf dem Teppich und bescheiden: "New York, Hamburg, Berlin sind Begriffe in der Jazzszene, Wendelstein war es eher nicht. Wendelstein sagt den Künstlern kaum etwas, lege ich aber die Liste der Künstler vor, die hier schon auftraten, hat man gleich andere Karten."

Am Montag wurden die ersten Umbauarbeiten in der FV-Turnhalle getätigt, die Vorfreude ist groß, die schlaflosen Nächte bei den Organisatoren Söllner und Kollegin Daniela Porschert (sie ist für die Künstler zuständig) lang. Aber alle Macher sind erst dann so richtig happy, wenn am 4. Mai alles geklappt hat. Rund 40 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Veranstaltung.

Ein Künstler der Ära Söllner ist wieder mit von der Partie. FV-Eventhalle statt Jegelscheune heißt es für den gebürtigen Altdorfer und Stadt-Nürnberg-Preisträger und Schlagzeuger auf Weltniveau Wolfgang Haffner. "Für mich gehört er zum Festival, seitdem ich das mache. Es ist ihm geschuldet, dass er nach den drei Jahren jetzt im großen Rahmen auftreten kann. Und es ist immer ein sehr großer Genuss, ihn spielen zu hören."

Bereits ausverkauft ist am 3. Mai der Auftritt von "Viva Voce" in der Kirche St. Nikolas, für die anderen gibt es noch Tickets. Daneben präsentiert Guy's Weinhaus bei den Jazz & Blues Open ein umfangreiches Rahmenprogramm und der Jugendtreff Downstairs sorgt mit Jamsessions sowie offenen Bühnen für nächtliche akustische Alternativen.

Von Matthias Hertlein

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingelogged sein!

Benutzername **Passwort**

Login

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

URL: http://www.donaukurier.de/lokales/hilpoltstein/Wendelstein-Mit-Stars-garniert;art596,3210863

01.05.2016 18:08 Uhr

Grandiose Konzerte

Wendelstein (HK) Fulminanter Start in die 23. Jazz & Blues Open in Wendelstein: Dem Eröffnungskonzert von Johannes Oerding am Freitag folgte am Samstag ein Power-Doppelpack aus Jazz, Funk und Soul. Mario Biondi (Italien) und Caro Emerald (Niederlande) sorgten für internationales Flair.

Letztere lieferte ein atemberaubendes Set ab, dass es die rund 1200 Zuhörer förmlich von den Sitzen riss. Häppchen und Pralinen waren Samstagabend in der Umbaupause im VIP-Bereich zum eigens kreierten Jazz-Blues-Secco kredenzt - und dann erschien sie, quasi aus dem Nichts. Ihre Band spielte auf der Bühne, da tauchte die Lady in den hinteren Reihen der Eventhalle ins Rampenlicht ein, Caro Emerald, umgeben vom Publikum, abgeschirmt von zwei Securitykräften. Verrucht, sexy, cool und verdammt gut bei Stimme. Ein Persönchen mit Präsenz, die auf der Bühne absolut weiß, was sie will.

Souverän umgarnte die 35-Jährige ihre Begleitband, forderte sie zu Gesangs-Instrumental-Duellen heraus, zog nach dem fünften Lied einfach mal die Schuhe aus. Barfuß auf den Wendelstein-Brettern hauchte sie, schmuste sie akustisch facettenreich und tänzelnd, dass die Fans in Applausekstase gerieten. Die Halle kochte und die Vokal-Dompteurin hatte alle und alles im Griff. Ihr finales Stück war Programm des Abends: "A night like this". Damit ist alles gesagt. Die Nacht war gelungen. Fantastisch! Ihr Auftritt ein Hochgenuss und die ideale Vorlage für den Tanz in den Mai.

Den Abend hatte zuvor Mario Biondi eröffnet. In Italien füllt er inzwischen Stadien, in Wendelstein am Samstagabend lagen ihm auch die anwesenden Landsleute zu Füßen. Ihm und seiner klasse Begleitband. Ein Riesenkerl, Charisma ohne Ende. Eine Mischung aus Barry White, Al Jarreau und vielen anderen aus der Soul-Jazz-Szene. Mit Ray Charles hat er schon zusammengearbeitet. Witzig am Rand: ein Italiener, der während der Show Bier trinkt. Flickenjeans trägt, sich verrenkt und über eine ausgeprägt tiefe Stimme verfügt. Er coverte Klassiker von Earth, Wind & Fire ("After the love is gone"), Commodores ("Nightshift"), Temptations ("My girl") und packte frühere Hits geschickt in ein neues, erfrischendes Gewand. Als Biondi für ein Lied die Bühne verließ, legte sich seine Band mächtig ins Zeug, servierte einen Funk-Jazz-Mix, der wahrlich begeisterte. "Funky Stuff", einst von Kool & The Gang interpretiert, geriet zum Orkan.

Jan Rottau, der musikalische Experte für die Jazz & Blues Open, hatte nicht zu viel versprochen. "Wir erwarten grandiose Konzerte, über Emerald brauche ich nicht zu sprechen, das ist das Highlight", so der Programmmacher, im normalen Leben seit 20 Jahren Leiter der renommierten Ingolstädter Jazztage.

Der Tag zuvor war für die Jugend und jung gebliebene Senioren bestimmt. Werner Langhans, der Bürgermeister von Wendelstein, hatte sich eigens hierfür ein paar Retro-Sportschuhe gekauft. Johannes Oerding und seine Band feierten mit ihrem Gastspiel in Wendelstein den Einstieg in die Konzertsaison 2016. Von Hamburg direkt nach Franken. Und nach etwas über einer Stunde kam der Hit, der Oerding, dem Mann mit Hut, riesengroßen Ruhm verschaffte. "Alles brennt und alles geht in Flammen auf". Der Popsänger und Songwriter ist für den Echo-Preis nominiert. Schmachtfetzen, Balladen, Alltagsgeschichten und beispielsweise bei "Nie wieder Alkohol" auf Herbert Grönemeyers Spuren.

Der Funke sprang schon nach Sekunden auf die rund 700 Fans über - bei "Wenn du lebst". Und wie. Erst lud Oerding ein Mädchen zum Mitsingen auf die Bühne, dann nahm der 34-Jährige ein Bad in der Menge, vermischte bei "Wo wir sind, ist oben" Reggae, Blues, Schlager. Das kam an. "Hit the Road Jack", ideal zum Mitsingen. Johannes, ein kleiner Rattenfänger, er zog irgendwie alle (Generationen) rasch in seinen Bann.

Der gestrige Sonntag stand ganz im Zeichen des kostenlosen Open-Air-Spektakels im Altort mit den Jazz- und HipHop-Legenden von Jazzkantine. Und heute kommt es zum Schlagzeugduell auf Weltniveau: Der Franke Wolfgang Haffner und Viktoria Tolstoy treffen auf Simon Phillips, Drummer bei Toto, in der FV-Eventhalle ab 20 Uhr.

Von Matthias Hertlein

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingelogged sein!

Benutzername **Passwort**

Login

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

URL: http://www.donaukurier.de/lokales/hilpoltstein/Wendelstein-Grandiose-Konzerte;art596,3213001

NEWS VOM SCHWABACH-MADDERS

Hier lesen Sie Aktuelles aus Schwabach, Nürnberg und der Region

Durchsuchen: Home » Franken-JazzBlues! „A Night like this“ – Barfuß, Beats & Bier

FRANKEN-JAZZBLUES! „A NIGHT LIKE THIS“ – BARFUSS, BEATS & BIER

1. Mai 2016 · *von* Madders · *in* Allgemein

3

Feature-Bilder vom 2. Tag: Mario Biondi und Caro Emerald & mehr

FrankenJazzBlues by MADDERS

Tag 2 bei den 23. Jazz&Blues Open in

Suche

Schwabach-Madders bei Facebook

Wendelstein, ein feuriges, scharf gewürztes Doppelkonzert, ohne Frage. Un eine gelungene Vorbereitung beim Tanz in den Mai!

Jan Rottau, der musikalische Leiter der Jazz&Blues Open in Wendelstein vor dem Konterfei von Wolfgang Haffner, der am Montag in der FV-Eventhalle auftritt. Foto: Hertlein

Miles Davis und James Brown grüßen von der Wand. Foto: Hertlein

Riesenbegeisterung vor allem bei Lady Caro. Foto: Hertlein

Begeisterung nicht nur beim Ersten Bürgermeister Werner Langhans (Mitte), sondern auch bei den rund 1200 Besuchern. Foto: Hertlein

In Italien füllt er inzwischen Stadien, in Wendelstein am Samstagabend lagen ihm auch die anwesenden Landsleute zu Füßen – Mario Biondi und seine klasse Begleitband. Ein Riesenkerl, Charisma ohne Ende. Eine Mischung aus Barry White, Al Jarreau. Witzig- ein Italiener, der während der Show Bier trinkt. Flickenjeans trägt, sich verrenkt und eine ausgeprägte tiefe Stimme mit sich trägt, er covert Klassiker und packt frühere Hits geschickt in ein neues Gewand. „My Girl“ beispielsweise, als Biondi für ein Lied die Bühne verlässt, legt sich seine Band mächtig ins Zeug, serviert einen Funk-Jazz-Mix, der wahrlich begeistert. Mit „Can’t get enough of that funky stuff..“.

Gerade als die Lichter zur Umbaupause strahlen stürmt halb Italien vor die Bühne und wird mit einer weiteren Nummer belohnt, Riesenbeifall auf allen Sitzplätzen und vor der Bühne.

Sommer auf den Lofoten

Entdecken eines der verborgensten Archipele der Welt!

Man kennt sich: Gemeindeoberhaupt Werner Langhans herzt Fotograf Hans von Draminski. Foto: Hertlein

Mario Biondi und klasse Begleitband in der FV-Eventalle. Wirzig, spaßig und eigenwillige Cover-versionen. Fotos: Matthias Hertlein

+++++Häppchen und

Pralines in der Pause zum eigens kreierten Jazz-Blues-Secco und dann erscheint sie, aus dem Nichts. In den hinteren Reihen der Eventhalle steigt die Lady, umgeben von Publikum hautnah in den Wendelstein-Abend ein.

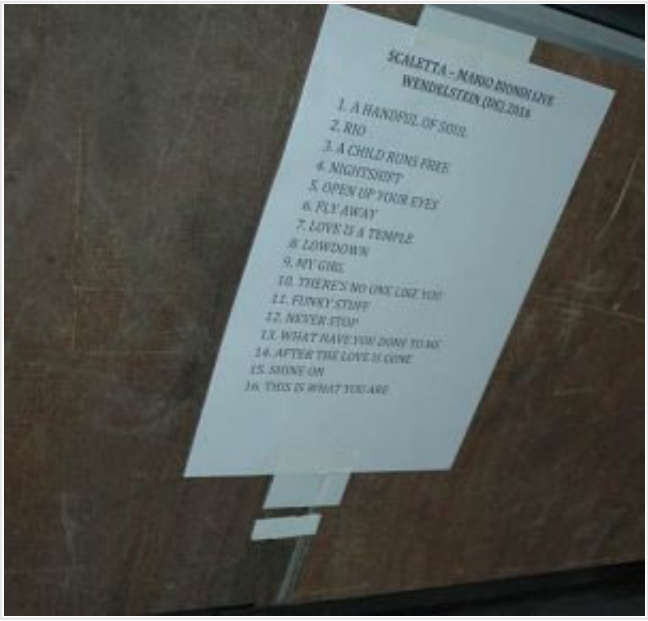
Verrucht, sexy, cool und verdammt gut bei Stimme – die Holländerin Caro Emerald.

Ein Persönlichen mit Präsenz, die auf der Bühne absolut weiß, was sie will. Souverän umgarnt sie ihre Begleitband, zieht nach dem vierten, fünften Lied einfach mal die Schuhe aus. Barfuß auf den Wendelstein-Brettern haucht sie , schmust sie akustisch, dass die 1200 Fans in der fast ausverkauften Eventhalle ins Applaus-Ekstase geraten. Die Halle kocht und die Dompteurin hat alle und alles im Griff. Ihr finales Stück ist Programm des Abend. „A night like this“ Damit ist alles gesagt. die Nacht war gelungen. Fantastisch – ein Star mit Hochgeschwindigkeit nimmt Kurs in Richtung Weltklasse. Soul, Funk, Beats, Jazz – perfekt!

Zickenhaft und divenmäßig und beinahe respektlos allerdings ihr Verhalten gegenüber Fotografen. Sie dürfen nur kniend und sitzend von der Bühne aus arbeiten. Bescheuert, Madame Caro – ansonsten der Auftritt ein Hochgenuss.

hier Bilder vom Doppelkonzert

3



Eine wirklich geile Soul-Funk-Jazz-Show von der Holländerin Caro Emerald. Und das barfuß. Fotos: Matthias Hertlein

Barfuß den Durchblick behalten: Caro Emerald. Foto: Matthias Hertlein

LETZTE KOMMENTARE

- juergen bei Matthews Rock'n'Roll-Special! Bela B.:Sentimental-Fleck & neues Video
- Jürgen Ganss bei Schwabach-Service! FCN-Kandidat Müller im „Blickpunkt"-Kalle kocht

- Stefan Müller bei Franken-Sport!Stegner will Rücktritte & Schalke schlägt Klopp, H'heim 5:0 gegen VfL
- Winfried, Nbg bei Nürnberg-Bardentreffen 2014:Grandiose Soul-Nomfusi & Buena Vista – 2.Generation
- Osmar oliveira bei Festival Coburg 2014! Sambatuque Brasil Spezial: Spaß + 1 Bier mit Osmar

Hinterlasse ein Kommentar

Name *

Email *

Webseite

Artikel Kommentar →

$larr; Franken-JazzBlues! Wendelstein – „Alles brennt....“

ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER!

Email

Subscribe

ÜBER DEN AUTOR

URHEBERRECHTE

Ziel dieser Seite ist es, aktuelle News und Events in Schwabach und der Region rund um die Themen Musik, Kultur, Kleinkunst und Sport festzuhalten. Kritik und Anregungen sind erwünscht.
Alle Urheberrechte der Inhalte und der verwendeten Bilder

SEITEN

- Impressum
- Kontakt
- Über den Autor

liegen bei Matthias Hertlein.

Copyright © 2016 News vom Schwabach-Madders

Nürnberger Nachrichten 02/05/2016 Verkleinert auf 86% (Anpassung auf Papiergröße)

Mit Soul und Swing zurück in die Zukunft

Doppelkonzert mit Caro Emerald und Mario Biondi zum Auftakt des 23. Jazz & Blues Open in Wendelstein

VON STEFFEN RADLMAIER

Die Betonung beim 23. Jazz & Blues Open in Wendelstein liegt auf open: Man ist bei diesem Festival so ziemlich offen für alles und nimmt's mit dem Jazz nicht so ganz genau. Na wenn schon! Hauptsache, die Qualität stimmt und dem Publikum gefällt's!

Die Festivalleiter Andrea Söllner und Jan Rottau, der seit langem auch das Jazzfestival in Ingolstadt organisiert, haben die traditionsreiche Veranstaltung seit ein paar Jahren musikalisch neu ausgerichtet und auf eine knappe Woche konzentriert. Die FV Eventhalle ist nun Hauptspielort, daneben gibt es weiterhin kleinere Bühnen., und auch ein Open-Air-Konzert bei freiem Eintritt darf nicht fehlen. San2 & His Soul Patrol und die Jazzkantine waren dabei am Sonntag die Attraktionen.

Vor dem Tag der Arbeit gab es den internationalen Tag des Jazz, und der wurde in der gut besuchten FV Eventhalle mit dem Italiener Mario Biondi und der Holländerin Caro Emerald gebührend zelebriert. Beide sind in ihrer Heimat gefeierte Stars, hierzulande aber immer noch eher Geheimtipps und seltene Gäste.

Soul aus Sizilien

In Italien ist Paolo Conte für den Oldtime-Jazz zuständig, Zucchero für Blues, Eros Ramazzotti für Schmus – und Mario Biondi für Soul. Der 45-jährige Sänger aus Sizilien macht aus seiner Liebe für die klassische Soul-Musik der 60er und 70er Jahre kein Hehl. Tatsächlich klingt der Hüne auf der Bühne wie ein schwarzer Soulman aus USA. Seine extrem wandlungsfähige Stimme klingt samtig und sexy, geschmeidig und geschmackssicher.

Mario Biondis Sechs-Mann-Band setzt voll und ganz auf Funky Stuff – und hier liegt – neben dem undifferzierten Hallensound – das Problem: Eine Dramaturgie oder Dynamik vermisst man im Programm, von Anfang an geht es lautstark und energiegeladen zur Sache, Atempausen oder ruhige Momente sind nicht eingeplant.

Überaus gekonnt verbeugt er sich vor seinen Helden, ob sie nun Commodores, Earth, Wind & Fire oder Temptations heißen. Er singt fast ausschließlich in englischer Sprache und interpretiert die Songs auf eigene Weise, das Ergebnis bleibt dennoch Discomusik auf besserem Niveau.

Wie man trotz Retrosound auf der Höhe der Zeit sein kann, bewies mit Charme und Stilwillen danach die holländische Pop-Jazz-Sängerin Caro Emerald mit ihrer ausgezeichneten Show-Band. Sie serviert eine tanzbare Mischung aus Swing-Jazz, Schlageroldies und Latin-Rhythmen. Die 40er und 50er Jahre bilden die musikalische Folie für diesen modernen Soundtrack. Ob Mambo, Rumba oder Cha-Cha, das elektronische Schlagzeug lässt die Socken fast so gnadenlos qualmen wie im Bucovina Club.

Die studierte Jazz-Sängerin Caro Emerald beginnt ihr Konzert weit von der Bühne mitten im Saal, macht augenzwinkernd verführerische Gute-Laune-Musik, feuert nach ein paar Nummern die hohen Stöckelschuhe in die Ecke und tänzelt barfuß über die Bühne. Ihre klare, warm tönende Stimme schleift selbst durchschnittliche Songs zu kleinen Pop-Jazz-Juwelen. Matt Bianco lässt grüßen.

Die 35-Jährige hält ihre sechs Musiker ganz schön auf Trab und die lassen nichts anbrennen. Die beiden Bläser und der Gitarrist schwingen ausgelassen die Tanzbeine, ohne dabei den musikalischen Faden auch nur eine Sekunde zu verlieren. Ja, diese mitreißende Show bietet Augen und Ohren gleichermaßen viel.

Caro Emerald beschwört mit modernen Mitteln den Geist einer längst vergangenen Epoche. Gegensätze ziehen sich an: Altmodischer Do-Whop-Gesang, Gitarren-Twang und Gipsy-Swing treffen auf aktuellen Electro-Beat. Das Publikum reagiert entsprechend begeistert und tanzt am Ende ausgelassen mit. „A night like this" vergisst man nicht so schnell.

Die holländische Sängerin Caro Emerald (oben) sorgt mit ihrem raffinierten Retro-Stil für Begeisterung. Der italienische Sänger Mario Biondi hat ein Faible für amerikanische Soul-Klassiker. Fotos: Hans von Draminski

ⓘ Das Festival dauert noch bis 6. Mai. Heute, 20 Uhr, gibt es in der FV Eventhalle ein Doppelkonzert mit den Schlagzeugstars Simon Phillips und Wolfgang Haffner. Weitere Infos: www.jazzandbluesopen.de

Ein Glanzpunkt der Festivalgeschichte

Caro Emerald sorgt beim „Jazz & Blues Open“ Wendelstein für ein außergewöhnliches Konzerterlebnis

VON HANS VON DRAMINSKI

Zwei furiose Abräumer, ein gepflegter Langweiler: Die leicht durchwachsene Bilanz zum Start der „Jazz & Blues Open“ in Wendelstein.

Große Stimme, eleganter Stil: „A Night Like This“ ist ihr größter Hit. Beim „Jazz & Blues Open“ stimmte Caro Emerald ihn zum Finale ihres frenetisch umjubelten Konzerts an. Fotos: Hans von Draminski

WENDELSTEIN – Seit dem durch den Wechsel der Leitung bedingten Kurswechsel des Festivals vor ein paar Jahren kann man in Wendelstein nun auch Popchart-Stürmer erleben. Solche wie den norddeutschen Sänger und Songschreiber Johannes Oerding, der mit dem Ohrwurm „Alles Brennt“ aus seinem gleichnamigen Album derzeit in aller Ohren ist. Dass die Eventhalle des FV Wendelstein bei Oerdings Auftritt am Freitag bestuhlt ist, hält den charismatischen Sänger mit der starken Raspelstimme nicht davon ab, den mit jungem und sehr jungem Publikum gut gefüllten Saal von der ersten Minute an zu rocken.

Der Aufforderung, doch bitte nach vorne zur Bühne zu kommen, kommen Oerdings überwiegend weibliche Fans mit sichtlicher Begeisterung in Windeseile nach – und von da an herrscht fette Partystimmung, die Johannes Oerding mit einem ganzen Bündel mitsingbarer Abgeh-Songs ganz selbstverständlich am Kochen hält: Durchhänger oder Atempausen gibt es nicht, sie werden aber auch nicht gebraucht. Denn die Energie, die Oerding versprüht, geht verzögerungsfrei auf das Publikum über, bis alles tanzt und springt und die Gefühle tatsächlich in hellen Flammen stehen. So mitreißend kann deutsche Popmusik sein.

Blank poliert

Der italienische Soulsänger Mario Biondi, der in seiner Heimat zu den unangefochtenen Superstars zählt, kann tags darauf dieses Begeisterungsniveau leider nicht einmal annähernd erreichen. Biondi serviert ein (all zu) gepflegtes Programm, in dem er mit seinem unverwechselbar tiefem Sandpapier-Bass auf den Spuren Barry Whites wandelt, sich mit (zu) vielen Coverversionen bekannter Soulhits wie dem „Commodores“-Klassiker „Nightshift“ in typisch blank polierter Biondi-Manier auseinander setzt – und dabei merkwürdig blass bleibt.

Würde nicht die zahlreich erschienene italienische Fangemeinde Biondis lauthals muttersprachliches Liedgut fordern, für die deutschen Konzertgäste würde der besondere Stellenwert dieses Sängers ein Mysterium bleiben. Mit dem Wechsel weg vom Pop-Esperanto Englisch gewinnt allerdings auch der Künstler Mario Biondi Format und Kontur und lässt zumindest erahnen, warum er zuhause auf einen besonders prunkvollen Schild gehoben wird.

Nach durchaus enden wollendem Applaus – als Biondi seine letzte Zugabe singt, ist ein Teil der Zuhörer bereits unterwegs in Richtung Catering – wird es bei diesem Doppelkonzert Zeit für eine Frischzellenkur besonderer Art: Caro Emerald.

Die Holländerin hat vor ein paar Jahren eine neue Retro-Welle losgetreten und gezeigt, dass modern arrangierter Swingpop clubtauglicher Abtanzstoff für die Party-People von heute sein kann.

Fulminanter Start

In Wendelstein startet Caro Emerald mitten in der Halle zu einem der fulminantesten Auftritte, den das Festival je erlebt hat. Auch jene, die sich von Mario Biondi zuvor entspannt berieseln ließen, sind bei der mädchenhaft wirkenden 35-Jährigen, die sich mit Petticoat und Würfelkaro-Oberteil ganz auf Rock'n'Roll-Girl gestylt hat, auf den Beinen.

Was auch daran liegt, dass Caroline Esmeralda van der Leeuw mit ihrem Retro-Pop seinerzeit einen Nerv getroffen hat, dass die Zeit einfach wieder reif war für mondäne, elegante Tanzpalast-Musik jenseits des Bigband-Swings.

Caro Emerald setzt auf knackige, in sich sehr stimmige und vor allem ebenso dichte wie groovige Arrangements, die ganz bestimmt nicht „In the Middle of Nowhere“ stecken bleiben, sondern punktgenau ins Gefühlszentrum treffen.

Wenn sie sich ausnahmsweise einen Song von einer Kollegin ausborgt, wird prompt etwas Besonders daraus: Meghan Trainors „All About That Bass“, sarkastische Hymne auf die Reize etwas üppigerer Frauen, wird bei Caro Emerald zum selbstironischen Bekenntnis mit hohem Schmunzelfaktor.

Das „schockierende Fräulein Emerald“ (wie ihr zweites Album von 2013 übersetzt heißt) ist freilich mehr als eine talentierte Hitproduzentin. Ihre musikalische Spurensuche in der Mottenkiste der Unterhaltungsmusik vergangener Jahrzehnte fördert auch ein verschüttet geglaubtes Lebensgefühl wieder zu Tage, wertvoll gerade in Zeiten wie diesen: ungebremste Feierlaune, nicht nur in „A Night Like This“, sondern immer wieder...

Der Star aus Italien blieb merkwürdig blass: Mario Biondi.

Party ohne Atempause: Johannes Oerding bewies zum Festivalauftakt, wie mitreißend deutsche Pop-Musik sein.

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 02/05/2016 Mai 2, 2016 11:42 am (GMT +0:00) / Powered by TECNAVIA

DONAUKURIER

Sternstunde mit Weltstars

03.05.2016 17:29 Uhr

Wendelstein (HK) Jazz braucht Kondition und gutes Sitzfleisch, die akustische Offenbarung ist dafür gewährleistet. Knapp vier Stunden lang. Festivalleiterin Andrea Söllner und Jan Rottau, musikalischer Macher der 23. Jazz & Blues Open in Wendelstein, haben da wahrlich einen Glücksgriff getätigt. Mit Simon Phillips und seiner vorzüglichen Band sowie Lokalmatador Wolfgang Haffner mit der Jazzsängerin Viktoria Tolstoy haben sie am Montagabend in der gut gefüllten Eventhalle in Wendelstein wahrlich Perlen verteilt. Eine Sternstunde für das Festival mit Weltstars und unaufgeregten lockeren Künstlern.

Foto: DK

Miles Davis oder James Brown - zwei von insgesamt 31 großflächigen und prächtigen Schwarz-Weiß-Bildern - grüßen von den Wänden und würden sicherlich auch genießen. Und welch Wertschätzung: Phillips, Nicht-Jazzern vor allem als Schlagzeuger von Toto bekannt, eröffnet in der Marktgemeinde seine Europa-Tournee 2016, ehe die größeren Jazz-Tempel in Bonn, Hannover, Dresden an der Reihe sind - und er erweist sich auch als witziger Plauderer bei den Zwischenansagen, fragt, wie gut das Bier sei und hievt lobend Wolfgang Haffner in den Schlagzeug-Olymp. Doch Phillips muss wahrlich nicht bescheiden sein. Mit dem Gitarristen Andy Timmons, dem Bassisten Ernest Tibbs und dem Keyboarder Steve Weingart hat er erste Sahne auf der Bühne. Eine Crossover-Jazz-Formation, auf Champions-League-Ebene. Vom Feinsten: energiegeladen, variantenreich, präzise.

Jazzkantine

Der Sprung zu Wolfgang Haffner ist schnell geschafft. Der 50-jährige Musiker (Wohnsitz in Altdorf) erzählt locker, wie er mit 18 Jahren bei einem Konzert von Phillips war, zum Autogramme holen anstand und sein Vorbild vom ersten Moment an wertschätzte. Haffner ist Deutschlands Trommelaushängeschild schlechthin. Der Bandleader hatte mit Ulf Wakenius aus Schweden einen begnadeten Gitarristen auf der Bühne, selten war wohl ein so facettenreicher Musiker in Franken auf der Bühne. Atemberaubend und -stockend das brillante Duett mit Lady Tolstoy bei der Interpretation eines schwedischen Volksliedes. Gänsehaut pur: ge- und entspannte Atmosphäre.

Und Haffner? Er lebt sich aus. Cool Jazz! Beginnt auf einem Woodblock, ehe er es sich am Schlagwerk bequem macht und sich freut, dass sein jüngstes Werk "Kind of Cool" sehr gut verkauft wird. Dort werden Klassiker ver- und bearbeitet. Da wird auch der fränkische Kabarettist Bernd Regenauer schnell zum Jazzfan oder? Regenauer: "Ich bin seit Jahrzehnten jazzaffin. Wolfgang und ich kennen uns schon lange. Uns prägt eine gegenseitig sehr hohe Wertschätzung. Er hat Weltkarriere gemacht und das erfüllt mich mit Hochachtung."

Haffners Allstars in Wendelstein - Wakenius und der kurzfristig eingesprungene Christian Diener - ergänzen sich blind, grooven, flüstern und servieren in bester Bar-Lounge-Atmosphäre ihren Cool Jazz. "Django" vom Modern Jazz-Quartett

© 2016 donaukurier.de | Alle rechte vorbehalten.

ist da ein weiteres Sahnehäubchen. Wie eben die Schwedin Viktoria Tolstoy, entwachsen aus der Dynastie des berühmten russischen Schriftstellers Lev. Mitreißend ihre Interpretation von Paul Simons "Have A Good Time." Die hatte man am Montag gewiss - fast ein krönender Abschluss der wohl gelungenen 23. Jazz & Blues Open 2016.
Wie meinte doch Andreas Radlmaier (Kulturprojektleiter bei der Stadt Nürnberg und enger Freund von Haffner) im Vorfeld des Auftritts: "Ich bin froh, dass Wolfgang Haffner 2014 seinen überraschenden Herzinfarkt so wunderbar weggesteckt hat. Und so kommt die Welt weiterhin in den Genuss, einen Mann für alle Felle zu erleben, der auf der Bühne zuverlässig aufblüht und purstes Glück verströmt. Wolfgang Haffner war und ist immer wieder intensiv, kreativ und überraschend. Und mit der Schwedin Viktoria Tolstoy hat er in Wendelstein eine reine Gesangsperle dabei." Dem ist nichts hinzuzufügen.

Von Matthias Hertlein

© 2016 donaukurier.de | Alle rechte vorbehalten.

„San2“ brillierte nicht nur als Sänger.

Das fetzt: „Power! Percussion“ ließ es zusammen mit Schülern der Wendelsteiner Mittelschule auf dem Marktplatz so richtig krachen. Fotos: Unterburger

Vier Bands zum Nulltarif

Ekstatische Stimmung, schwarze Musik und Oldtime-Jazz auf dem Marktplatz

VON ROBERT UNTERBURGER

WENDELSTEIN — Gleich vier Bands boten am Maifeiertag Musik zum Nulltarif an: Im Rahmen des 23. Festivals „Jazz & Blues open“ spielten das „Collegium Dixicum“, die „Power! Percussion“, „San2 & His Soul Patrol“ und die „Jazzkantine“ im Altort auf dem Marktplatz.

Die Bühne war wesentlich größer als jene im letzten Jahr und bot auch dem Publikum bessere Sichtmöglichkeiten. Tausende von Besuchern genossen die musikalischen Darbietungen und das sonnige Wetter, das (fast) bis zum Abend hin durchhielt.

Gute alte Bekannte waren das „Collegium Dixicum“. Sie sind ein Dauergast beim Festival, spielten letztes Jahr in Röthenbach/St. W. und feiern heuer ihr 55. Jubiläum. Ihr Oldtime-Jazz, ihr jazziger Swing, ihr einfühlsamer Blues und ihr humorvoller Mundartjazz („Da Casey Jones woar a Eiserbohmoh“) begeistert immer noch die Menschen, was beim Open-Air-Konzert am Marktplatz deutlich wurde.

Ganz andere Klänge gab es beim Quartett „Power! Percussion“ zu hören. Sie verzichten – bis auf die Trommeln – komplett auf herkömmliche Instrumente und auf jeglichen Gesang. Mit ihren Markenzeichen, den Alu-Leitern und ihrem kraftvollen Spiel auf den großen Trommeln, den Timbales, Toms und Snare-Drums sorgten Stephan Wildfeuer, Rudi Bauer, Jürgen Weishaupt und Christoph Schmid für Aufsehen.

Da rumpelte es in blechernen Mülltonnen und weißen Plastikeimern, da wurde auf Mikroständer und andere Gegenstände auf der Bühne eingedroschen und da wurde das begeistert mitgehende Publikum mit einbezogen, dass es nur so schnalzte.

Abgefahrene Show

Der Auftritt der „Power! Percussion“ entwickelte sich zum absoluten Höhepunkt des Musiknachmittags auf dem Wendelsteiner Marktplatz. Die vier Jungs auf der Bühne boten eine tolle und abgefahrene Show, wie sie der Wendelsteiner Altort in dieser Form noch nicht erlebt hat.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich bereitwillig anstecken von der geradezu ekstatischen Stimmung, die das Trommel-Quartett verbreitete. So gab es niemanden im Publikum, den der Auftritt dieser Formation kalt ließ, überall sah man lachende Gesichter.

Das i-Tüpfelchen bildete der gemeinsame Auftritt der „Power! Percussion“ mit Schülern der Mittelschule Wendelstein. „Letzten Donnerstag und Freitag waren wir in der Mittelschule und haben mit den Schülern geübt“, berichteten die Musiker von „Power! Percussion“. Das Ergebnis des Workshops präsentierten die Schüler zusammen mit den trommelnden Profis. Keine der auftretenden Gruppen wurde mit einem derart frenetischen Beifall verabschiedet wie „Power! Percussion“ und die Wendelsteiner Mittelschüler.

Schwarze Musik der 1960er und 1970er Jahre boten anschließend San2 & His Soul Patrol. Diese Band orientiert sich an den Großen der afroamerikanischen Musikgeschichte, an Ray Charles, Al Green oder Billy Preston, um nur drei zu nennen. Auch an Meistern wie den kürzlich verstorbenen Prince oder Jamie Lidell haben ihren Stil mitgeprägt. Im Mittelpunkt stand der Sänger und Musiker San2, der nicht nur gesanglich brillierte, sondern auch unverschämt gut die Bluesharp spielte.

Nicht unbekannt in Wendelstein, aber immer wieder gern gehört: die Jazzkantine, die den Reigen beschloss. Ihr Markenzeichen ist es, den Jazz mit dem HipHop zu verschmelzen. Die Jungs haben schon mit Pee Wee Ellis und Nils Landgren musiziert und heimsten auch in Wendelstein enormen Beifall ein.

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 03/05/2016 Mai 4, 2016 10:36 am (GMT +0:00) / Powered by TECNAVIA

LeserBrief

Johannes Oerding: Da waren die Stühle überflüssig

Zum Festival „Jazz & Blues Open“ in Wendelstein:

Das war schon ein starker Auftakt. Johannes Oerding rockte die FV-Eventhalle in den Brennpunkt des Pops! Seine Lieder, allesamt Ohrwürmer, rissen sogar die älteren Semester vom Hocker. Die Bestuhlung mehr als überflüssig!

Nach zwei Stunden Programm plus unzähligen Zugaben: Ende der Rockstange! Johannes Oerding schweißgebadet, die Fans höchst zufrieden.

Klaus P. Jaworek, Büchenbach

Copyright (c)2016 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 04/05/2016 Mai 4, 2016 10:33 am (GMT +0:00) / Powered by TECNAVIA